

Halleische Zeitung

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich in jeder Ausgabe Mittags 11 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 3 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren für die Halleische Zeitung sind: 1. Zeile oder deren Raum 15 Hgr., 16 Hgr. für 24 Hgr., 2. Reg.-Bez. Merseburg. Reclamen an der Spitze des Inseratenbuchs pro Zeile 40 Hgr.

vorm. im G. Schwesche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 264.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Sonntag, 9. November.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard.

1884.

Handwerker aus Halle und dem Saalkreis!

Die am nächsten Dienstage bevorstehende Stichwahl zwischen dem Kandidaten der drei vereinigten nationalen Parteien, Herrn Oberberggrath Taeglichsbek und dem Kandidaten der sogenannten Deutschfreisinnigen, Herrn Dr. A. Meyer, ruft auch Euch aus Neue zur Wahlurne und verlangt von Euch die Erfüllung des obersten politischen Bürgerrechtes und der vornehmsten Bürgerpflicht!

Handwerker aus Stadt und Land! Seid eingebend der hohen Aufgabe, die Euch zufällt wie jedem Bürger des deutschen Reiches, für die Ehre und Sicherheit dieses mit schweren, blutigen Opfern erkauften deutschen Einheitsstaates einzutreten und das Kleinod gegen jede Gefahr, die von außen oder von innen kommt, zu sichern.

Noch einmal sei es gesagt: die Garantie für den Fortbestand unseres Vaterlandes und der Stellung, die es andern Nationen gegenüber einnimmt, liegt in unserm unergieblichen Freere. Wer an den künftigen Ansitzen dieses Reiches tüchtig, tüchtig an der Größe und Ehre unseres Vaterlandes. Darum könnt Ihr als deutsche Männer und rechte Patrioten bei der bevorstehenden Wahl nur dem Manne Eure Stimmen geben, der dieses unser glorieiches Heer und seine bewährte Organisation zu erhalten und zu stärken verpricht, und dieser Mann ist Herr Oberberggrath Taeglichsbek!

Aber die Größe unseres Vaterlandes beruht nicht minder auf der gefunden Kräftigung und Entwidlung seiner verschiedenen Stände. Der Staat als ein großer Organismus, der die verschiedensten Berufsarten zu einer Einheit in sich schließt, hat das größte Interesse daran, daß jeder Stand sich wohl befinde, wie daß das Verhältnis der einzelnen Stände zu einander durch bestimmte gesetzliche Normen geregelt werde. Der Staat hat aber auch die Verpflichtung, die Arbeit seiner Bürger gegen eine veränderte Concurrenz des Auslandes zu schützen. Ihr könnt daher, wollt Ihr des Staates und Eurer eigenes Wohl schützen, nur einem Manne Eure Stimme geben, der nach diesen beiden Seiten hin für Euch und Eure berechtigten Interessen einzutreten verpricht, und solch ein Mann ist Herr Oberberggrath Taeglichsbek!

Der Freisind, dessen Kandidat der Gegenkandidat ist, verneint deutscher Arbeit Mühe und Lohn, die absolute Selbsthilfe, welche die Gegendpartei als alleiniges Heilmittel für die Nothe des Handwerkerstandes anpreist, führt, wie Ihr aus eigener Erfahrung wißt, zum vollständigen Ruin des mittleren Bürgerstandes, der eine der fruchtigsten Stützen unseres Staatslebens gewesen. Nur wenn der Staat selbst auf gesetzgeberischem Wege die schrankenlose Willkür des Einzelnen zwingt, dem allgemeinen Interesse zu dienen, ist die Aussicht vorhanden, daß Eure Selbsthilfe von Erfolg begleitet sein wird. Ihr könnt daher um Eurer selbst willen keinen andern Mann wählen als einen solchen, der Euch verpricht, mit allen Kräften für Eure Interessen einzutreten zu wollen, und solch ein Mann ist Herr Oberberggrath Taeglichsbek!

Handwerker aus Stadt und Land! Erwadet mit allem Ernste, ob die bisherigen Zustände Euch Segen und Wohlergehen gebracht oder ob sie Euch schwer in Euren berechtigten Interessen geschädigt haben. Und wenn Ihr das Letztere zugestehen müßt, so erhebt Euch wie ein Mann und gebt am nächsten Dienstage nur dem Manne Eure Stimme, der ein Herz und ein Verstandnis für das Wohl und die Wünsche Eures Standes hat, dem Herrn Oberberggrath Taeglichsbek!

Politische Wochenschau im deutschen Reich.

Unser Kaiser wohnte am 2. der feierlichen Einweihung der polytechnischen Hochschule bei und richtete bei dieser Gelegenheit selbst einige auf die Bedeutung der Feier bezügliche gewichtige Worte an die Versammelten. Am 4. gedachte der Kaiser einer Einladung des Grafen Otto zu Stolberg zur Jagd nach Wernigerode zu entsprechen, ein kleiner Unfall indessen, der den Monarchen in seinem Zimmer betraf, hat einen Aufschub der Abreise verursacht. Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist jedoch durch die Verlegung, die er sich an der Schulter zugezogen hat, nicht getrübt.

Unter Kronprinz verweilt gleichfalls in Berlin und nimmt eifrig an den Arbeiten des Staatsrats Theil. Die Vorlage, betreffend die überseischen Postdominialverbindungen ist von den dafür vereinigten drei Abtheilungen des Staatsrats bereits noch vierständiger Verhandlung, in welcher der Reichskanzler mehrmals das Wort nahm, einstimmig zur Einbringung bei dem Bundesrat und dem Reichstag empfohlen worden. Auf Vorschlag des Staatsministers v. Bötticher wurde Dr. Miquel um Erstattung eines schriftlichen Berichts an das Plenum ersucht.

In der Angelegenheit der Braunschweigischen Erbfolge ist gegenwärtig eine Pausepausen eingetreten. Vermuthlich rüsten sich im Braunschweigischen Lande das Parlament des verstorbenen Herzogs gemacht, in welchem wieder die Beamten seines Braunschweiger Hofstaates noch das Land ober wichtigste Stiftungen irgendwie bedacht worden sind. Zwei Mitglieder des Braunschweigischen Reg. nischafsraths waren kürzlich in Berlin und wurden vom Kaiser und vom Reichskanzler empfangen. Es scheint das darauf hinzudeuten, daß die seitdem Kreise in Braunschweig sich in voller Uebereinstimmung mit der Kaiserl. Regierung befinden und in diesem Sinne auch in Zukunft

zu handeln beabsichtigen sind. Was die Frage der Erbfolge betrifft, so ist es im hohen Grade bezeichnend, daß gerade im gegenwärtigen Augenblicke die Nordd. Allg. Ztg., eine Reihe von Briefen des Königs Georg V. und seiner Agenten veröffentlicht, aus welchen aus Unzweifelhaft hervorgeht, daß König Georg die Hilfe Frankreichs zur Wiedererlangung seines Thrones mit allen Mitteln zu erlangen strebe und unablässig bemüht war. Bundesgenossen zum Kampfe gegen Preußen zu werden.

Ueber die begonnenen Stichwahlen haben wir in der gefrigen und heutigen Nummer berichtet. Wichtig für den Erfolg derselben in unserer Provinz ist die in den Wahlfreien Halberstadt, Döhrsteden, Wernigerode und Halle-Saalkreis bereits proklamirte Wahlenthaltung der Arbeiterpartei, durch welche den Kandidaten der nationalen Parteien, wenn die Wähler ihre Schuldigkeit thun, der Sieg gesichert ist. Im Wahlkreise Naumburg-Weiskensfeld zeigt sich die Nationalliberalen für den freiconservativen Candidaten eintraten. Wir dürfen also den Stichwahlen in unserer Provinz Sachsin mit guter Zuversicht entgegensehen. Aber es gilt, daß Alle, welche der guten Sache zum Siege verhelfen wollen, Mann für Mann an die Wahlurne treten.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Ueber die Verhandlungen, welche zwischen den beiden Vertretern des braunschweigischen Regentenschaftsraths, dem Grafen Grg. v. Wrisberg und dem Herrn v. Belthelm einerseits, und dem Reichskanzler andererseits in der vergangenen Woche gepflogen worden sind, wird Zuverlässiges wohl erst bekannt werden, wenn offizielle Mittheilungen an die Öffentlichkeit gelangen. Die Geschäftigkeit, mit welcher sich die braunschweigischen Angelegenheiten fortgesetzt annimmt, nicht sehr gegen die Sicherheit und Ruhe ab, mit welcher man zu umgehen der Stelle den Verlauf verfolgt oder besser an sich heranbringt. Man weiß, daß Fürst Bismarck seit dem Verlassen des deutschen Reiches alle Rechte der Bundesstaaten immer angänglich zu mahnen bestrahlt gewesen ist und daß es verstanden hat, die Regierungen in den Bundesstaaten zu Freunden und Förderern der Reichspolitik zu machen. In der braunschweiger Angelegenheit dürfte er um so weniger geneigt sein, Empfindlichkeiten wachzurufen, als die Logik der Thatsachen von selbst das Erwünschte herbeiführen wird; daß zur Zeit noch mancherlei Schwierigkeiten bestehen, liegt in der Natur der Sache.

Die sorgsam der Kriegsminister bestrahlt ist, die Anforderungen der Militärpflicht mit den volkswirtschaftlichen Interessen in Einklang zu bringen, geht aus folgender Mittheilung, welche wir der „Sph. Ztg.“ entnehmen, hervor: Nachdem es zur Kenntniss des Kriegsministers gelangt war, daß die Einberufung von Reservisten (zu den zwölfstündigen Übungen u. s. w.) und Landwehrmännern in Zeiten fallen, während welcher die Einberufenen in landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt werden, hat sich derselbe an den Minister der Landwirtschaft gewandt, um von diesem die Zeit zu erfahren, welche in den verschiedenen Landestheilen für die Einberufung zu wählen wäre, damit letztere den Verpflichteten so wenig wie irgend möglich lästig falle.

Die gefrige, auch von uns der „Frankf. Ztg.“ entnommene Mittheilung, wonach Herr Geh. Rath Professor Dr. Windscheid in Leipzig, der beauftragt bis vor etwa einem Jahre der Commission zur Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches angehöre, an Professor Ed. gezeichnet haben sollte, das Inkrafttreten dieses Gesetzbuches könne vor dem Jahre 1900 nicht erwartet werden, bezieht Herr Professor Windscheid dem „Sp. Ztbl.“ dahin, daß er einen Brief des bezeichneten Inhaltes an Professor Ed. nie gerichtet habe und eine mündliche Aeußerung, die er demselben gegenüber über den beregten Gegenstand gehalten, in der Mittheilung der „Frankfurter Zeitung“ entfällt sei.

Die „Kreuzzeitung“ bespricht heute unter der Ueberschrift: „Ein Verändertes der Vorschlag des „Böliner Tagesblaus“ einen Partheitag der „Deutsch-Freisinnigen“ einzuberufen angeht, der eingetendenden Niederlage der Partei, welche sehr charakteristisch mit der „Niederlage von Jena“ verglichen wird. Auf dem „rein praktischen“ Programm dieses Partheitages soll mit Vermeidung aller „mäßigen“ Fragenfreiheitigkeiten die Sozialreform oben an stehen, jgation der Normalarbeitsstag soll wenigstens eine „wohlwollende Prüfung“ unterzogen werden, während es hinsichtlich der Altersverjüngung steht, daß man nicht warten dürfe, bis die Regierung „eigentlich einen vorläufigen Entwurf“ vorlegt. In diesem Programm macht die „Kreuzztg.“ folgende sehr treffende Bemerkungen:

„Dieses Programm bedeutet eine weit gründlichere Niederlage des Reformfortschrittlerthums, als ihm die Wahlen gethan haben. Wer sich zu den Anhängern des Siegers bekennt, der ist nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich befreit, er tritt nicht nur der Bewegung des Siegers entgegen, sondern er ist auch ein Anhänger des Siegers. Und weshalb? Um einen Namen zu retten und im besten Falle unter dem Schilde desselben ein wenig politischen Nebenbei zu treiben, aber kein die Führer unmittelbar nähren könnten, während die normale Klasse ein anerkanntes Unterkommen findet. Anders und mehr kann keine Partei erwarten, die die Geschichte ihrer Gegner befragt. Daß sich die Folge nicht gleich und möglich eintrifft, aber gleichmäßig nach der Gewohnheit, die am Namen hängt, that eine Zeit lang noch

das Obere; es ist sogar denkbar, daß es einzelnen Parteien ein gelohnt, den Eintritt ins feindliche Lager ohne merkwürdige Schwabungen ihres Ansehens zu vollziehen. Die Partei selbst, so weit sie eine eigene zeitliche Notwendigkeit darstellt, giebt sich, das bedarf eines Beweises nicht.

So angehen, könnte es uns nur sehr lieb sein, wenn das Parteitag alle Fortwärtigen des Mandatfortschritts und Reformthums abgesehen würden, wenn Herr C. Richter und Herr A. Löwe fortan mit uns in sozialreformatorischem Eifer mitwirkten und Herr Vamberger sich an die Spitze eines großartigen Colonial-Unternehmens stellte. Vielleicht erleben wir das auch noch. Der politische Fortschritt ist in Deutschland bisher allerdings nicht abgesehen. Von der öffentlichen Meinung knüpft sich ein gewisser Hofel daran, der sich zum Ziel setzt, aus einer gewissen düsternen Befangenheit erlöst, im großen und ganzen aber auf der ehrenwerthen Aufklärung beruht, daß die Ueberzeugung dem Wortbild nicht weichen dürfe. Wenn wir nun aber in der Lage sind, „an Obelisk“ zu verfallen, daß mit der Bezeichnung der Sozialreform, wie wir sie verstehen, kein wie immer gearteter weltlicher Nutzen verbunden ist — dann ändert sich die Sache doch wohl, und alle diejenigen können unbedenklich zu uns kommen, die bisher aus „einer Vaterlandsliebe“ auf der Gegenlinie gehalten haben und nun zum „Welt. Tagbl.“ eines Besseren belehrt worden sind. Wir sind gespannt, wie viele es sein werden.“

Ausland.

Frankreich. Wie der „Temps“ erfährt, würden in der nächsten Woche im hiesigen Ministerium des Aeußeren Verhandlungen stattfinden, um vor der Kongress-Conferenz in Berlin über die Grenze der Territorien Frankreichs und der internationalen Afrikanischen Gesellschaft im Kongo-Becken eine Verständigung herbeizuführen und damit gewisse noch freitragende Punkte zu lösen. Oberst Strauch und Arthur Steens würden die Afrikanische Gesellschaft bei diesen Verhandlungen vertreten.

Im Senat wurde bei der fortgesetzten Berathung des Gesetzesentwurfs über die Wahlen zum Senat das von dem Senator Marotte beantragte Amendement, welches die Vereinfachung der parlamentarischen Senatoren in Verlang mit 189 gegen 88 Stimmen abgelehnt. Der erste Artikel wurde mit der von dem Senator de Noal beantragten Aenderung, nach welcher 225 Senatoren durch die Departements und Kolonien und 75 Senatoren durch den Senat auf neun Jahre gewählt werden sollen, mit 132 gegen 120 Stimmen angenommen. Der zweite Artikel, welcher die Zahl der von jedem einzelnen Departement zu wählenden Senatoren festsetzt, und der dritte Artikel, welcher die Angehörigen früherer französischer Herrscher-Familien für nicht wählbar erklärt, wurden ebenfalls angenommen. Die Berathung soll morgen fortgesetzt werden.

Die Kommission für Louking bewilligte den von der Regierung beantragten Kredit von 17 Millionen Francs. Im Laufe der Berathung äußerten sich die Mitglieder dahin, daß die Regierung, falls der Konflikt mit China nicht beigelegt werden sollte, noch vor dem Ablauf dieses Jahres für die Unterhaltung der Truppen im ersten Semester 1885 die Bewilligung eines Kredites von 40 Millionen Francs beantragen werde.

Schweiz. Die zum Bisthum Basel gehörenden Stände genehmigen das zwischen den Abgeordneten des Bundesrates und den Delegirten des Papstes abgeschlossene Uebereinkommen betreffend die Verwaltung des Bisthums Basel und erklären den Dompfropf Jala als den ihnen genehmigen Bischof. Von dem zum Bisthum Basel wahlfähigen Herrn, gefallt aber dem Bischof Jala die Ausübung seiner amtlichen Funktionen.

Britisches Reich. An dem Grundstein des Nationalliberalen Clubs, der am 4. d. M. in London gelegt worden ist, hält die „Ball Wall Gazette“ den Mann der Männer eine Grabrede. Der Name des Clubs habe die Bedeutung, daß es mit der Schule des antinationalen Liberalismus zu Ende sei. Die große Partei, deren Führer den Grundstein umstürzen, habe endgültig mit dem Liberalismus einer Stadt oder einer Fraktion getrennt und stehe da als der erklärte Liberalismus der Nation, national, patriotisch, durch und durch englisch. Das sei sehr beruhigend, selbst für diejenigen, welche die Entwidlung unserer Institutionen in der Richtung auf die Demokratie mit unangenehmen Augen zu betrachten um mehren theil sein. Es wäre in der That Grund zur Beforgnis vorhanden gewesen zu einer Zeit, als es so ansah, als ob die Mandatfortschrittliche in dem Rathe der Partei die Oberhand gewinnen würde; und diese Gefahr habe Lord Beaconsfield sehr geschickt ausgeht. Aber der neue Liberalismus verwerfe mit Unwillen jene antinationale, antionale Politik; es gäbe keine Mandatfortschrittliche mehr, wenn auch noch ein oder zwei hervorragende Vertreter derselben existirten; dieselben seien isolirt und freierlich und würden die etwaige Aussicht auf ein Parteifeld nicht ihrer Vorliebe für ein verkleinertes England wider thun.

Ein anderer Grundgewinn sei es, daß auch in der inneren Politik die Lehre des laissez faire abgethan sei. Die heutigen englischen Liberalen hätten sich von aller Sympathie mit dem Spruche „den Leuten befehlen die Hände“ gereinigt, welcher ein Teil der Unbegreiflichkeit des Gesetzes und Geangeliums der populärsten Fraktion ihrer Partei gewesen sei. Die Verschleierung des Justizwesens der Wahlen sei jetzt eben so sehr ein anerkannter Zweck der Partei als die Erhaltung der Integrität und Macht des Reiches.

Welche hülfamen Lehren lassen sich für unsere deutschen Parteiverhältnisse daraus ziehen!



**Neu und nur**  
**AUX CAVES DE FRANCE**  
 von Oswald Nier, Hoflieferant,  
 zu haben:  
 Junge, stets frische  
 a 0,60 #  
 a 1,00 #  
 a 1,80 #  
**Austern**  
 per Duzend.  
 Kistern ist ein  
 feines und sehr ge-  
 fundes Essen und  
 ist es auch bei obig-  
 unerhöht billigen  
 Preisen sicherlich  
 eine gute und ge-  
 funde Mode schon  
 geworden, sich früh  
 und Abends mit  
 Kistern zu er-  
 quiden. [13595]

**Austern**  
 täglich frische  
**Holländische,**  
 primissima  
**Whitstable Natives.**

Helgoländer & Bretagner Hummern, Langousten, Crevettes, Stein-  
 butt, Seezungen, Zander, Rheinlachs, Bachforellen; Steyerische Ca-  
 paunen, Poulardes de Châlons, du Mans, Chapons de Bourg en Bresse  
 Vierländer Küchlen, Enten, Gänse, Truthähne, Capaunen, Böhmische  
 Fasanen, Waldschnecken, Birkwild, Haselhühner, Wachteln, Perl-  
 hühner, prima Astrachan Caviar, Strassb. Gänseleber, Schnepfen,  
 Fasanen-, Reblinnpasteten in Terrinen & en croute, Toulouser Er-  
 tenleberpasteten, Artichauts d'Espagne, Cellery Anglais, Cardon, Sa-  
 lat Romain, Blihad Goldtrauben, neue Datteln von Tunis, neue grosse  
 Istrianer Haselnüsse, neue Erbelli-Feigen, Ital. Rosmarin-Äpfel,  
 Almeria-Trauben, neue Trauben-Bosinen, Ital. Maronen, Teltow.  
 Rübchen, Kerbelrübchen, Turtle Meat, Real Turtle Soup, Mock Turtle  
 Soup, Oxtail Soup, Game Soup.

**Tokayer Wein,**  
 sowie alten Sherry, Malaga und  
 Portwein zur Stärkung für Kin-  
 der und Reconvalescenten empfiehlt  
 in vorzüglicher Qualität [13586]  
**M. Waltsgott.**

**Friedr. Wilh. Krause,**  
 Leipzig,  
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen und  
 Sr. Hohet des Herzogs von Sachsen-Altenburg. [13571]

**Deutsche Industrie**  
**Chocolade Fr. David Söhne,**  
 Halle (Saale).  
 Man beachte beim Einkauf von Chocoladen, dass die-  
 selben mit der Garantie-Marke des  
**Verbandes deutscher Chocoladefabrikanten**  
 versehen sind. Fortgesetzte Untersuchungen gewährleisten  
 unter diesen Marken durchaus reine Qualitäten, eine Garantie,  
 welche bei ausländischen Fabrikanten fehlt. [13347]

**JAMES D. RHONE. BAISSE**  
**AUX CAVES DE FRANCE**  
 Garantirt reinen, ungegypsten  
 ächten französischen Naturwein (Traubensaft).  
 Die Weinfabrication zu bekämpfen u. das gesunde Weintrinken recht populär zu machen, ist mein Ziel!  
**Minerve** roth 25 Pf.  
 von 1/4 Lit. an  
 in meinen sämtlichen Geschäften und Weinstuben  
**so lange der Vorrath reicht.**  
 Dazu: Div. Stammfrühstück à 30 Pf. (No. 42)  
 Mittagstisch von 11 bis 5 Uhr, à 75 Pf.  
 6 Gänge (reiche Auswahl).  
**Abends à la Carte** in 1/2- und 1/1-Portionen.  
 10 Abonnementskarten nur 2 #., also pro Karte 60 Pf. - für 75 Pf.  
 in n. sämtl. Geschäften u. zu Jeder Zeit für jede beliebige Speise gültig.  
 Um gef. zahlreichen Besuch bittet  
**Oswald Nier, Hoflieferant.**  
 Central-Geschäft in Halle a. S.:  
 63. Grosse Steinstrasse 63  
 und  
 7. Brüderstrasse 7.  
 Menu für Sonntag den 9. November:  
 Bouillon à Port. 10 #  
 Erbsen-Suppe  
 Rinderbrust mit Sardellensauce  
 Ragout fin en coquilles  
 Sardinen in Oel " 20 #  
 Zander mit Champignon  
 Schneidebohnen mit Rindfleisch  
 Spinat mit Saucischen  
 Roastbeef à l'anglaise  
 Hasenbraten " 25 #  
 Diverse Compots und Salate " 10 #  
 Butter und Käse, Torte " 10 #  
 Zusammen 75 #  
 im Abonnement 60 #.

**„Weinstuben zum Vater Rhein“**  
 Filiale der Weingroßhandlung  
**F. A. Jordan**  
**Haupt-Depôt**  
**frisch. Holländ. Austern**  
 in und außer dem Hause  
 per Dutzend 2 Mark.  
**Heinrich Tischbein,**  
 13460] gr. Märkerstrasse 14.

**L. Schönlicht,**  
 Bankgeschäft,  
 hält zu sicherer Capital-Anlage stets 4%, 4 1/2%  
 und 5% Werthe vorräthig. [13565]

**Braunschweig. Gemüseconserven**  
 als Spargel, Erbsen, Bohnen, Carotten, Stein-  
 pilze, Morcheln etc. aus den renomirtesten Fabriken  
 empfiehlt in Dosen von den verschiedensten Größen, in nur prima  
 Qualität, zu Fabrikpreisen laut Preis-courant [13304]  
**Julius Bethge,**  
 Leipzigerstrasse 2.

**Sensationelle Neuheit.**  
**Universal-Bücherträger**  
 übertrifft alle bisher erdachten  
 Träger an Einfachheit und Zweck-  
 mäßigkeit, da er die Bücher unge-  
 mein fest hält und dieselben gegen  
 Regen etc. schützt. [13589]  
 Als Weihnachtsgeschenk ganz be-  
 sonders zu empfehlen.  
**C. F. Ritter,**  
 Halle a./E., Leipzigerstrasse 91.

**Gummijanger,**  
 große Waare, per Groß von  
 9 Mark an.  
**Schlauchjanger**  
 per Duzend von 1,75 Mark an  
 empfiehlt [13582]  
**Albin Heitze,** Schmeerstr. 39.

**VEEN'S**  
 holländ.  
**Cacao**  
 Anerkannt bestes  
 Fabrikat  
 Fabrikanten  
 J. Veen & C<sup>o</sup> Sneek (Holland)

**Althee-Bonbons**  
 von vorzüglicher Wirkung  
 gegen Husten und Heiserkeit  
 empfiehlt [12624]  
**Johannes Mittlacher,**  
 Poststrasse 9,  
 gr. Ulrichstrasse 35.

**Franzbranntwein**  
 in nur besser Qualität empfiehlt  
 mit oder ohne Salz als sehr wahr-  
 thätiges Mittel gegen Rheuma-  
 tismus, sowie zur Stärkung und  
 Belebung des Gaumens.  
 13589] **M. Waltsgott.**

**Dr. A. Francke,**  
 pract. Bahnarzt,  
 gr. Ulrichstrasse 53 I.  
 Sprechst. v. 8-12 u. 2-4 Uhr,  
 Sonntags von 8-12 Uhr.  
 Hierdurch spreche ich Allen, die  
 mir bei meinem Tode, als auch  
 nachher, ihre Liebe und kräftige  
 Hilfe entgegengebracht haben, meinen  
 herzlichsten Dank aus. [13557]  
 Unter-Waldswig.  
**Albert Kretschmann,**  
 Gütsbeifer.

**St. Ulrich.**  
 5 Mark „für frante Arme“,  
 3 # „zu einem guten Zwede“,  
 1/2 # und noch 1/2 # „für eine  
 alte bedürftige Frau“ und 3 #  
 „für eine arme Kranke“ sind dem  
 Kirchenbeden entnommen, um der  
 Bestimmung gemäß verwendet zu  
 werden. Sprüche 19, 17.  
**Sickel, Wächter.**

**Wahl-Zettel**  
 auf den Namen des  
**Herrn Oberbergrath Taeglichsbeck**  
 können abgefordert werden:  
 bei **Banquier Bethcke,** Halle, große Steinstraße 19,  
 bei der **Expedition der Hallischen Zeitung.**



## Lederwaaren

mit und ohne Sticker:  
**Portemonnais, Cigarrenetuis, Cigarettenetuis, Brieftaschen, Brillenetuis, Schließetuis, Schreibmappen, Reiseschreibetuis, Herren- u. Damennecessaires, Pompadours, Damentaschen, Documentenmappen, Photographiemappen;**  
**Photographie-Album,**  
 ganz neue Muster, in Leder, Büch, Galles empfiehlt als Spezialität in jeder Preislage  
**Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.**

## Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemem Sitzen und Passen. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,



sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.  
 Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.  
 Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbüschelchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dtd. per Façon wird nicht abgegeben.  
 Für Knaben gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Halle

bei

**Rob. Winkler, Ulrichstr. 52, — J. G. Hesse, Neue Promenade 6, — Albin Hentze, — E. O. Bürger, gr. Steinstr. 14, — Eduard Engler, Buchbinderei, grosse Ulrichstr. 34, — Gustav Hildebrand, Leipziger Str. 78, — Wilh. Schwarz jun., — H. Bretschneider, Papierhandlung, Manerg. 3, — Heinrich Gundlach, — Fr. Gubsch, Neue Promenade 14, — R. Böttcher, gr. Ulrichstrasse und vom Versand-Geschäft Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, welches auch auf Verlangen illustrierte Preiscurante gratis und franco versendet.** [13549]

## C. Hüenthal, Büchsenmacher,

Halle a/S., Rathhausgasse 11,

empfeht als billigste Bezugsquelle sein reichhaltiges Lager von nur gut eingeföhrten Gewehren verschiedener Systeme, Hinterlader-Scheibenhüchsen, sowie Teschings ohne Knall, Revolvern, Pistolen, Terzenolen etc. Patronen und Patronenhülsen zu sämtlichen bestehenden Waffen. [13569]

Prima Jagdpulver (Stirchmarke).

Patent-Schrot in allen Nummern, Jagd-Utensilien in großer Auswahl.  
 Umdänderungen und Reparatur jeder Art in kurzer Zeit wie bekannt solid und preiswürdig.  
 Alte Waffen nehme in Zahlung an.

Montag den 10. Nov. 1/27 Uhr im Volksschulsaal

## Concert

mehrerer Schülerinnen

Herrn und Frau Voretzsch

zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege.  
 Programm. Choral v. Bach (z. Erinnerung an d. Lutherfeier), Arie v. Bach, Concert D-dur v. Mozart, Lieder v. Koschat u. Schmidt, Quartette f. Frauenst. v. Schumann u. Brahms, Concert G-dur v. Hummel, Lied v. Traub, Duette v. Schumann u. Winterberger, Capriccio B-doll v. Mendelssohn, Arie aus Fritsch v. Bruch, Quartette f. Frauenst. v. Schumann u. Brahms, Concertstück G-dur v. Schumann, Solfeggio v. Concone.  
 Arien und Clavierconcerte unter Begleitung des Hallischen Stadtorchesters.  
 Nummerierte Billete à Mark 1,25 | bei Herren Meyer & Unannmerierte „ à „ 1,00 | Stock, Poststrasse 9.

## Hôtel & Café David.

Sonntag den 9. November von 11 1/2 Uhr ab [13588]

## Frühschoppen-Concert.

Entrée 10 Pfg. H. Heller.

## Herren- & Knabenhüte

Neuheiten in grösster Auswahl vom Einfachsten bis Eleganteren.

**Klapphüte (Chap. Mechaniques), Rudolph Sachs & Co.,**  
 Hoflieferanten, gr. Ulrichstr. 55. [13595]

Zur Anfertigung von

## feinem Putz

empfeht sich den geehrten Damen  
**C. Heinrich geb. Dressel, Moritzwinger 7a.** [13532]

## Sehr billige Teppiche

von Stilk zusammengesetzt und abgepasste in einem Stük erhalt

**F. A. Schütz — Halle a/S.**

Neues Geschäftshaus  
 Leipziger Strasse 87/88.

## Das Neueste

in Meubelstoffen — Cretonnes, Tischdecken etc. in grösster Auswahl halte empfohlen.

**Linoicum, deutsches und englisches Fabrikat.** [13527]

## A. & E. Duvinage,

Hoflieferanten Ihrer Hoh. der Frau Herzogin von Anhalt,  
 59 gr. Steinstr. 59 1 Treppe.

Von Paris zurückgekommen, empfeht das Neueste in Hüten, Coiffuren und Blumen.  
 Anfertigung eleganter Haus- und Gesellschafts toiletten. [13560]

## Zur Kirchen-Beleuchtung

empfeht ich **Kronleuchter und Wandleuchter** in Goldbronze, euvro poli und Eisen für Kirchengewölbe und Petroleum in großer Auswahl zu billigen Preisen und siehe mit illustriertem Preiscurant zu Diensten.  
**Richard Schnabel in Leipzig,**  
 Wintergartenstrasse 7. [13552]

## Prinz Carl.

Nach vollständiger Renovierung wieder geöffnet.  
**Mittagstisch von 12—2 Uhr.**  
**Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.**  
**Bayrisch von J. C. Reif in Nürnberg.**  
 Lagerbier aus der Halle'schen Actien-Brauerei.  
 Abtunngsvoll  
**E. Halgach.**  
 Heute Sonntag Spektakeln. [13573]

## 50jähriges Jubiläum des Realgymnasiums der Franke-

ischen Stiftungen zu Halle a. S. den 4. Mai 1885.  
 An alle ehemaligen Schüler des Realgymnasiums zu Halle a/S. ergeht die dringende und ergebene Bitte, behufs Unterstützung der Einladung sowie des Festprogramms ihre Adressen unter Angabe des Zeitpunktes ihres Abganges von dem Realgymnasium an den Unterzeichneten womöglichst bis zum 1. December a. e. einzufristen zu wollen. [13594]

Halle a/S. Das Festcomité.  
 J. A. Prof. Dr. Hölzke.

**Zur Stühwahl!**  
 Wohlauf! Ihr Wähler allgumal, Wohlauf zum letzten Kampf der Wahl! Und laßt uns fest vertrauen, Daß endlich wir zur guten Stund' Von unfern Waffen todeswund Den Feind am Boden schauern.

Der Feind, das ist der Freigeist, Der immerdar die Freiheit preist, Und kann uns doch nur frechten, Weg Freimirth, der der Freiheit Sohn! Für Kaiserkrath u. Reichthron Laßt stehen uns und festeh!

Wohlauf! denn, Wähler allgumal, Wohlauf! zum letzten Kampf der Wahl, Und laßt uns fest vertrauen, Daß wir gar bald zu guter Stund' Den Freigeist hin auf den Grund Gestreht, am Boden schauern! [13585] Ein Patriot.

## Interims-Stadt-Theater.

Sonntag den 9./11.  
 6. Ab-Vorstellung Serie II.  
**Orpheus in der Unterwelt.**  
 Große Operette von Offenbach.  
 (Mit neuen Kostümen und großer Ausstattung.)  
 Montag den 10./11.  
 7. Ab-Vorstellung Serie II.  
**Abonnem.-Karten** gültig bei Sinuzahlung von 50 A pro Stük.  
 Zweites u. letztes Gastspiel der Violin-Virtuosin Fräulein **Arma Senkrah.**  
**Kandels Ordinenpredigten.**  
 Lustspiel von G. v. Moser.  
 Im Wartesalon I. Classe.  
 Lustspiel in 1 A. v. Fr. S. Müller.

## Neues Theater.

Heute Sonntag von Abends 8 Uhr an  
**Grosses Extra-Concert,**  
 ausgeführt von der ganzen Capelle des Königl. Regt. Fü. - Regts. Nr. 36. [13590]  
 Entrée à Person 30 A.  
**O. Wiegert, Capellmeister.**

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag von Nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Grosses Extra-Concert,**  
 ausgeführt von der ganzen Capelle des Königl. Regt. Fü. - Regts. Nr. 36. [13591]  
 Entrée à Person 30 Pfg.  
**O. Wiegert, Capellmeister.**

## Bauers Brauerei.

Heute Sonntag [13605]  
**Fricassé von Hahn.**  
**Fritz Träger.**

## Mötzlich.

Zur Kirmess  
 Sonntag den 9. November  
**Lanzmusik,**  
 Montag d. 10. November Ball, wozu einladet [13582]  
**L. Meyer.**

## Gesellschafts-Haus Diemitz.

Heute Sonntag  
**Frische Pfannkuchen.** [13588]

## Gartenbau-Verein.

Die Monatsversammlung fällt Dienstag den 11. huj. aus und findet 8 Tage später statt. [13580]  
**Schröter.**

**F. E. V. 14. 11. 8 Uhr Ab.**

**L. I.**

## Familien-Nachricht.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unserer theuren Enkelstafenen gestatten wir uns hiermit nur auf diesem Wege unsern innigsten Dank auszusprechen. [13600]  
 Rißendorf,  
 den 7. November 1884.  
 Die Familie Hohmann.